

BUNDESMINISTERIUM

FÜR DEN
MARSHALLPLAN

Dr. G. A. Sonnenhol

BAD GODESBERG, 31. Januar 1952
TURMSTRASSE 48 (HAUS CARSTANJEN)
FERNRUUF: BAD GODESBERG 58 81
BONN 71 04 u. 42 85
DRAHTANSCHRIFT: ERP MIN BONN

Herrn
Dr. Heinrich Zillich

Starnberg am See /Obb.

Josef-Fischhaberstr. 15

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich,

Herr Minister Blücher übergab mir Ihr freundliches Schreiben vom 10.1.1952 zur Bearbeitung. Sie können sich denken, wie sehr der Inhalt des Schreibens ihn interessiert hat. Die Ansicht, die Herr Minister Kaiser zu dem neuen Buchplan hinsichtlich der Wirkung im Ausland geäußert hat, ist sicher durchaus zutreffend. Leider wäre in diesem Fall das Bundesministerium für den Marshallplan nur in der Lage, ideelle und beratende Unterstützung zu geben, da Mittel für eine direkte Förderung hier nicht vorhanden sind.

Es ist mir jedoch bekannt, dass die Kulturabteilung des Auswärtigen Amtes nunmehr etatsmässig mit Mitteln für ähnliche Zwecke ausgestattet ist. Ich darf daher empfehlen, Verbindung mit Herrn Dr. Rudi Salat, Kulturabteilung des Auswärtigen Amtes, Bonn, Koblenzer Strasse, aufzunehmen.

Herr Minister Blücher ist im Augenblick durch die Häufung von schwierigen und arbeitsreichen Problemen zeitlich so in Anspruch genommen, dass er einen Termin für ein Gespräch mit Ihnen - das er persönlich sehr begrüßen würde - nicht nennen kann.

Sollte ich bei der Förderung der Angelegenheit weiter behilflich sein können, stehe ich natürlich gern zur Verfügung.

Mit verbindlichen Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

G. A. Sonnenhol

